

I N H A L T

Einleitung	1
Die Problemstellung	5
I. Die Heiligenviten und Urkunden in ihrem Aussagewert zur Fragestellung	14
A. Die Viten	15
a) Die Topoi	16
b) Der historische Kern	20
B. Die Urkunden	24
C. Quelleneditionen und Ortsnamen-Identifikation	28
II. Formen und Probleme der fränkischen Grundherrschaft nach den Urkunden und Formelsammlungen und den fränkischen Volksrechten	30
A. Die fränkische Nationalität (Rechtspersönlichkeit)	30
B. Das römische Testament im Gebrauch des germanischen Adels	32
C. Die Fragestellung	35
1. Römische und fränkische Grundherrschaften	38
2. Ist eine urfränkische Grundherrschaft anzunehmen?	43
3. Die fränkische Grundherrschaft, ein ursprüngliches „Landlos“?	44
a) Das Familiengut innerhalb der Grundherrschaft	45
b) Die „terra salica“	48
D. Ergebnis	57
III. Römisch/fränkische Siedlungskontinuität am Beispiel der „villae“ zweier fränkischer Grundherren im Département Seine-et-Marne	59
A. Genealogie als Methode	59
B. Die landschaftlichen Voraussetzungen	60
C. Mögliche Formen der Siedlungskontinuität	62
D. Die Meldenser Optimaten und ihre Besitzungen	65
E. Die Stadt Meaux	80
F. Der Fiskus Nanteuil	84
IV. Die königlichen Fisci als früheste Repräsentanten der Landnahme in der Ile de France	86
A. Der merowingische Fiskus — römisches Staatsland?	86
B. Die Siedlungskontinuität in den Königsvillen	88
a) Die Castelle	90
b) Die Vici	93
c) Fränkische Neugründung	96
C. Ergebnis: Keine Kontinuität zum römischen Fiskus	98

V.	Die Anfänge des adligen Grundbesitzes in Austrasien	102
	A. Sämtliche Adelsvillen der Ile de France als Nachfolger im Fiskus	102
	B. Die Voraussetzungen in Belgien	104
	C. Die belgischen Klostergründer	109
	D. Die großen Familien des austrasischen Ostens	118
VI.	Die Ortsnamen der Avricourt- und Weilerklasse	127
	A. Die bisherige Erörterung des Weilernamen-Problems	129
	B. Die Weilernamen als Ausdruck der grundherrschaftlichen Siedlung	131
VII.	Die salische Volkssiedlung	141
	Erster Teil: Die germanischen Ortsnamen	143
	Zweiter Teil: Die Reihengräber	153
	Dritter Teil: Die salische Volkssiedlung im Spiegel der frühen Reihengräber	162
VIII.	Das Ständeproblem: merowingischer Amts- oder urfränkischer Erbadel?	172
	A. Amt und Grundbesitz im 7. Jahrhundert	174
	B. Die Ämter im 6. Jahrhundert	176
	a) Der Graf	177
	b) Der Herzog	179
	Ergebnisse: Perspektiven zur Deutung von Uradel und Heerkönigtum	182
	Quellen und Literatur	187
	A. Die Quellen	187
	B. Literatur	188
	Anhang	
	Orts- und Personenregister zu den Karten der fränkischen Königs- und Adelsgüter	199
	I. Die Königsgüter	200
	II. Die Adelsgüter	207